

Die eitle Laura.

Laura war ein hübsches Mädchen mit schönen blonden Haaren und frischen blauen Augen. Sie war zwar fleißig und anständig, hatte aber manchen andern Fehler an sich; dabey war sie eitel, indem sie sich auf ihr schönes Gesicht, ihren schlanken Wuchs und ihre nette Kleidung viel einbildete. Sie konnte bey keinem Spiegel vorüber gehen, ohne sich in demselben zu besehen und zu bewundern, oder an ihrem Kopfsputz und Anzuge etwas zu ordnen.

Ihre Mutter wurde dieses oft mit Besorgniß gewahr, und sagte zu ihr: »Laura, Laura! Du siehst oft und vielmahl in den Spiegel, um Deine äußeren Vorzüge zu beschauen. O könnte ein Künstler einen Spiegel erfinden, der Dir, wie Du in denselben blickst, Deine Mängel zeigte, wie sehr würdest Du beschämt werden, und trachten, Deine Fehler zu verbessern! Laß es Dir gesagt seyn: äußere Vorzüge sind vergänglich, und haben keinen wahren Werth. Nur Tugend, Kenntniße und gute Eigenschaften machen uns achtungswerth, und diese Güter kann uns Niemand rauben!«

Ehrlichkeit.

Ein Engländer, welcher in einem Gasthose in Wien längere Zeit gewohnt hatte, kehrte nach London zurück. Als das